

# *Dämmer See:*



*Kraniche im Moor*

14.11.2019

**Reisebericht 13. bis 16. November 2019**  
**Jan Weinbecker**

**Reisebericht: Dümmer See, 20. bis 23. November 2019**  
„Dümmer geht ümmer!“



**20.11.**

Die Diepholzer Moorniederung hat sich in den letzten Jahren zu einem der bedeutendsten Kranichrastplätzen der Welt entwickelt. Allerdings hatte es in den vergangenen Tagen starken Frost gegeben: Hat das die Massen an Kranichen schon zum Abziehen in Richtung Frankreich bewogen?

Gleich nach der Begrüßungsrunde im Hotel fuhren wir ins Rehdener Geestmoor. Auf der Fahrt durch das weite Moor (eine Teilnehmerin nannte es „die Tundra Norddeutschlands...“), machten wir einen Stopp, um den Anblick der besonderen Landschaft zu genießen. Und sofort entdeckten wir eine Besonderheit: Auf einer Kiefer saß ein Raubwürger, Ausschau haltend nach Beute. Eine feine erste Beobachtung!

Beim Beobachtungsturm angekommen, machten wir zunächst einen kleinen Spaziergang. In Begleitung von einem Dompfaffschwarm, hörten wir schon die ersten Kraniche rufen – immer wieder ein fantastisches Akustikerlebnis!

Schon bald hatten wir auch Kraniche auf ihren Sammelplätzen entdeckt. In langen Ketten begannen sie, zu ihren sicheren Schlafplätzen an entlegenen Wasserstellen im Moor zu fliegen. Zur Erleichterung des Reiseleiters waren also noch viele Kraniche da... Hinzu kamen große Gruppen von Bläss- und Tundrasaatgänsen. Vom Turm aus konnten wir beobachten, wie eine Kranichkette nach der anderen ins Moor flog, bis es so dunkel und kalt wurde, das es uns zurück ins Hotel zog.



**Kraniche, 13.11.2019**

**21.11.**

Eine Stunde vor Sonnenaufgang fuhren wir im Dunkeln los, zum selbigen Aussichtsturm. Der Plan war, die Kraniche von gestern Abend nun mit der Morgendämmerung aus dem Moor herausfliegend zu beobachten. Als wir ankamen schien der fast volle Mond, durchs Spektiv ein imposanter Anblick! Wir warteten in der Kälte auf dem Turm und schon bald hörten wir die ersten, aufwachenden Kraniche rufen. In der Dämmerung zog bald ein Schwarm Kraniche nach dem anderen aus dem Moor heraus. Dazu kamen wieder die Bläss- und Saatgänse. Mit dem spektakulären Vor-Sonnenaufgangshimmel war es ein magisches Erlebnis! Als Besonderheit flog noch ein



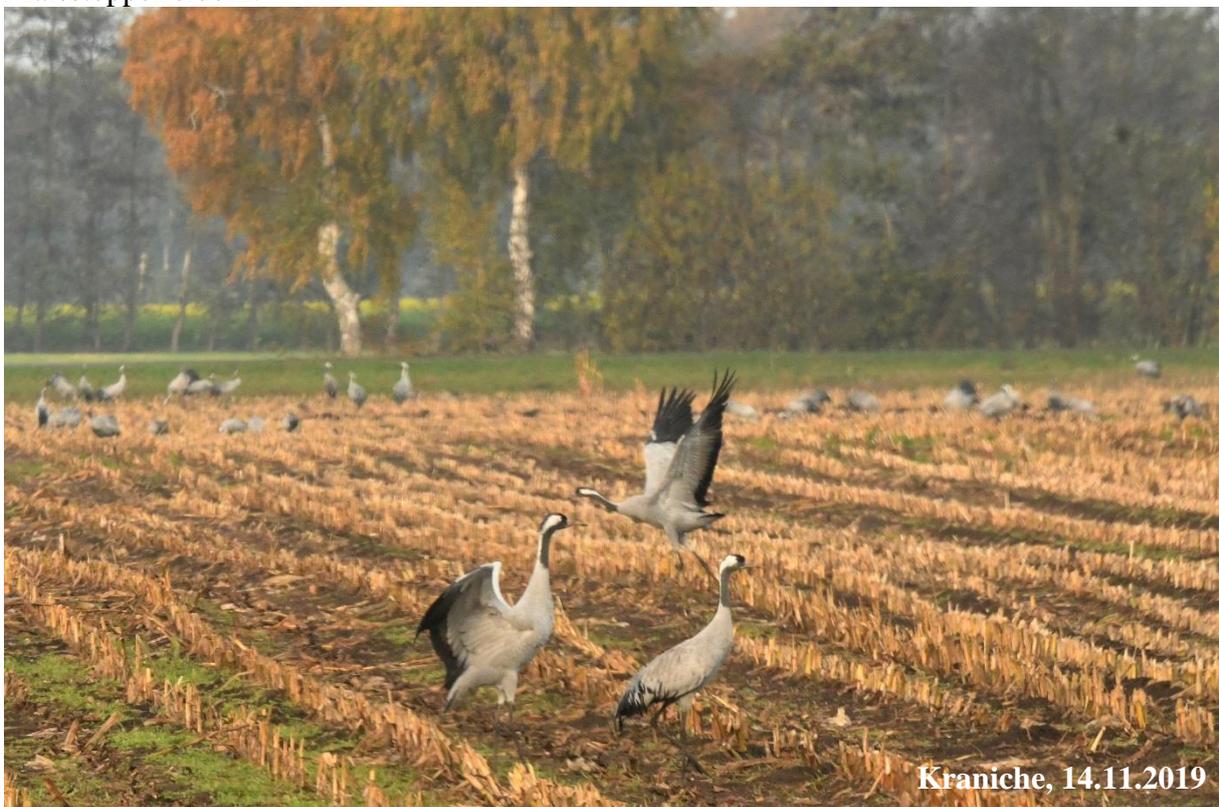
**La Luna, 14.11.2019**



**Kraniche, 14.11.2019**

Kornweihenmännchen am Turm vorbei. Bei diesem Naturschauspiel hatten es die anwesenden Singvögel, wie verschiedene Meisen oder Gartenbaumläufer, wahrlich nicht einfach, unsere Aufmerksamkeit zu bekommen!

Nachdem die Sonne voll aufgegangen war, wurde es extrem dringend Zeit fürs Frühstück. Frisch gestärkt fuhren wir los zu unserem nächsten Ziel, dem berühmte Dümmer See. Auf dem Weg dorthin entdeckten wir immer wieder Nahrung suchende Kraniche in den Maisstoppelfeldern.



**Kraniche, 14.11.2019**

Am See angekommen, checkten wir zunächst das Ostufer aus. Hier fanden wir an einem Hide



Steppenmöwe, 14.11.2019

im Schilf Zwergtaucher und sogar zwei der illustren Bartmeisen. Viele Singvögel ließen sich schön beobachten, besonders klasse zeigte sich eine Gruppe zutraulicher Schwanzmeisen. Auch den nicht gerade häufigen Kleinspecht konnten wir entdecken, er landete freundlicherweise direkt über uns im Baum. Am Aussichtsturm sahen wir dann viele Wasservögel: Gänsesäger, Löffel-, Krick- und Pfeifenten, sowie eine Schellente. Zu meiner Freude als Möwenfreund konnten wir gleich sechs Möwenarten sehen: Sturm- und Lachmöwen als die kleinen und Steppen- Silber- und Mantelmöwen als die großen Vertreter. Sogar eine junge Heringsmöwe war noch vor Ort. Von einem Strand aus konnten wir auf einem Steg in Ruhe die meisten dieser Möwenarten aus geringer Entfernung studieren. Dahinter schwammen jede Menge Gänsesäger und bei uns am Strand war auch noch eine späte Bachstelze. Und obwohl wir jede Menge Buchfinken sahen und hörten, meldete sich kein einziger Bergfink!

Von unserem Parkplatz aus wurden wir Zeugen, wie ein Hubschrauber mehrere tausend Bläss-, Saat- und Graugänse aufscheuchte: Ein unglaublicher Anblick! Einige Blässgänse aus dem Schwarm überflogen dann direkt unsere Gruppe.



Gänsemischung, 14.11.2019

In der Mittagspause bekamen wir noch ein ganz spezielles Erlebnis geboten: Die Begegnung mit einem echten Hausdrachen im Schwimmbadcafé!

Zum Abschluss erforschten wir das Südufer des Sees. Dort war es relativ ruhig, aber - als Highlight - flog ein Seeadler vorbei. Bei einem Spaziergang in die Feuchtwiesen des Ochsenmoors zauberten die Wolken und die untergehende Sonne eine faszinierende Lichtshow an den unverbauten Himmel. Und weil es zu dieser Jahreszeit so früh dunkel wird, passte der Besuch des nahen Infozentrums bestens in den Ablauf. Nach dem Abendessen im Hotel hielt ich noch einen Lichtbildvortrag aus wärmeren Gefilden: „Die mit dem Wind reisen – Greifvogelzug an der Straße von Gibraltar“.

**15 .11.**

Heute fuhren wir ins Neustädter Moor. Hier spazierten wir zunächst auf dem Bohlenweg-Lehrpfad. Erstaunlich, dass diese amphibische Landschaft für tausende Jahre große Teile Norddeutschlands geprägt hat. Und dann im 19. und 20. Jahrhundert innerhalb kürzester Zeit fast völlig zerstört wurde. Gut, dass wir immerhin noch die Reste besichtigen können!



Neustädter Moor, 15.11.2019

Und die sind wirklich wunderschön in dieser Gegend. Abgesehen von der interessanten Pflanzenwelt (u. a. mit Besen- und Glockenheide, Krähenbeere, Rauschbeere und Wollgras) fanden wir gleich zwei weitere Raubwürger, viele Rot- und Wachholderdrosseln und einen kleinen Schwarm Birkenzeisige. Letztere wollten sich leider partout nicht setzen, so dass wir sie nur fliegend beobachten konnten. Wieder gab es auch massig Buchfinken - immer noch kein einziger verdammter Bergfink dabei... Vom Aussichtsturm aus konnten wir einen Sperber sichten, der im Tiefflug aus dem Moor auf uns zu kam. Und vermutlich mindestens ebenso interessiert an den Singvögeln war, wie wir.

Eine große Herde Moorschnucken geriet bei unserem Anblick leider in Panik und flüchtete, obwohl wir eigentlich alle sehr freundlich aussahen. Eine schöne Mittagspause machten wir im Kranich-Infozentrum Wagenfeld. Neben der interessanten Ausstellung waren die netten Mitarbeiterinnen und die zuvorkommende Bedienung ein interessanter Kontrast zum Erlebnis im Schwimmbadcafé vom Vortag...



Raubwürger, 15.11.2019

Die nächste Station machten wir im Wietingsmoor, wo wir einer Kornweihe ausgiebig beim Jagen zusehen konnten. Ein Anwohner erzählte, dass er hier neulich einen Wolf gesehen hat und in der Tat wurden die Schafe hier von beeindruckenden, großen Herdenschutzhunden bewacht. Auch echte Wasserbüffel weideten in der Nähe. An einer großen Wasserfläche, die eine lokale Ornithologin empfohlen hatte, saß wieder ein Raubwürger auf einem Busch: So viele dieser seltenen Überwinterer zu entdecken ist wirklich

besonders! Zum Abschluss führen wir nochmals zur Beobachtungsstelle im Wietingsmoor. Einige Kraniche ließen sich auch sehen, aber die Schäferin sagte, die meisten seien hier jetzt abgezogen. Immerhin sahen wir noch weitere Kornweihen und tatsächlich noch einen Raubwürger!

### **16.11.**

Am Abschlusstag gab es noch eine letzte Ausfahrt, und zwar zum Nordufer des Dümmer. Leider hatten sich die Wetterleute nicht getäuscht und es regnete stark, wobei wir genau während unseres Spaziergangs erstaunlicherweise einigermaßen verschont blieben.

Aber das Beobachten war unter den Bedingungen nicht einfach. Dennoch sahen wir einige Bussarde, viele Silber- und Graureiher und die Wiesen saßen voll mit Blässgänsen. In der Ferne konnten wir sogar einige balzfliegende Kiebitze entdecken – weiß der Geier, wieso die bei dem Wetter Frühlingsgefühle bekommen konnten!

Auf dem Rückweg zum Hotel beobachteten wir ein letztes Mal die nahrungssuchenden Kraniche auf den Feldern und verabschiedeten uns zünftig von ihnen. Als angemessenen Abschluss für die feine Reise kehrten wir in einem schönen Bistro in Bahnhofsnähe ein, von wo aus sich dann unsere Wege in die vier Himmelsrichtungen zerstreuten.

Ich möchte mich bei allen Mitreisenden nochmals herzlich bedanken: Trotz teils schwieriger, novembermäßiger Bedingungen war es eine richtig feine Tour bei bester Stimmung!

Jan Weinbecker (ingesprungen für Micha Neumann)

[www.weinbeckers.de](http://www.weinbeckers.de)



Sonnenaufgang im Rehder Moor, 14.11.2019

Reisegesamtliste Dümmer, 13. – 16. November 2019

Höckerschwan  
Graugans  
Nilgans  
Pfeifente  
Krickente  
Stockente  
Löffelente  
Schellente  
Gänsesäger  
Fasan  
Kormoran  
Graureiher  
Silberreiher  
Sperber  
Kornweihe  
Seeadler  
Mäusebussard  
Turmfalke  
Lachmöwe  
Steppenmöwe  
Sturmmöwe  
Mantelmöwe  
Silbermöwe  
Heringsmöwe  
Ringeltaube  
Buntspecht  
Kleinspecht  
Grünspecht  
Raubwürger  
Dohle  
Rabenkrähe  
Saatkrähe  
Elster  
Eichelhäher  
Blaumeise  
Kohlmeise  
Sumpfmeise  
Weidenmeise  
Tannenmeise  
Schwanzmeise  
Bartmeise  
Wintergoldhähnchen  
Zaunkönig  
Star  
Rotdrossel  
Wachholderdrossel  
Amsel



Blässgans, 14.11.2019



Tundrasaatgänse, 14.11.2019



Graugänse, 14.11.2019

**Rotkehlchen**  
**Heckenbraunelle**  
**Hausspatz**  
**Wiesenpieper**  
**Bachstelze**  
**Buchfink**  
**Dompfaff**  
**Grünfink**  
**Birkenzeisig**  
**Erlenzeisig**  
**Stieglitz**  
**Rohrhammer**

**Tolle Wildtiere ohne**

**Federn:**

Reh

Fuchs

Feldhase



**Nur von einer Person gesichtet: Rotmilan**

**Unentschuldigt gefehlt haben unter anderem:**

Haubentaucher (der Charaktervogel des Dämmers...), Blässhuhn, und Bergfink



